

044	Rohrschwengel als Bestandteil von Wiesenmischungen und Weidenarben	Dauerversuch Grünland Anlage und Erhaltung
2011 - 2016		

Fruchtart: Grünland

1. Versuchsfrage:

Vergleich verschiedener Mischungen mit Rohrschwengel (RSC) oder Wiesenschweidel (Fel) bzgl. ihrer Eignung für Weidenarben bei Trockenperioden

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Art

Faktor A: Saatmischung (kg/ha)

Stufen: 10

Versuchsorte

Christgrün

Eichhof und

Hotzelacker bei Kohl-

hausen (Hessen)

Landkreis

Vogtlandkreis

Prod.gebiet

V 5

3. Versuchsanlage: Randomisierte Blockanlage mit 4 Wiederholungen zur Beweidung (Weide) und Schnittnutzung (Wiese)

Mindestteilstücksgröße: **Anlageparzelle:** 4,5 * 8,0 = 36,0 m² (Weide)

3,0 * 8,0 = 24,0 m² (Wiese)

Parzellenzahl: 40 in Weide, 40 **Ernteparzelle:** 1,5 * 8,0 = 12,0 m² (Wiese)

in Wiese

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Die Versuchsdurchführung erfolgte nach guter fachlicher Praxis. Die Ansaat erfolgte im Jahr 2011.

5. Versuchsergebnisse:

Der Ausgang der Ansaat im Jahr 2011 war stark durch Trockenheit beeinflusst und musste beregnet werden.

Der Versuch wurde in allen Jahren fünfmal geschnitten und mit 240 kg N/ha gedüngt.

Im Jahr 2013 gibt es zwischen den Trockenmasseerträgen (TM) und Energieerträgen der Mischungen noch keine signifikanten Unterschiede. Nur die Energiekonzentration der G IV liegt aufgrund des hohen Knaulgrasanteils signifikant niedriger als bei den übrigen Mischungen.

Aufgrund der langsamen Jugendentwicklung von Rohrschwengel ist der Ertragsanteil in der Mischung 2012 nur sehr gering. Die Folgejahre zeigen einen verhaltenen Anstieg der Rohrschwengelanteile. Der höhere Saatgutanteil an Rohrschwengel in der Mischung erzielte auch höhere Anteile im Bestand.

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

Rohrschwengel wird in den letzten Jahren verstärkt als Alternative zum Knaulgras untersucht und ist bereits auf dem Markt in verschiedenen Mischungen für trockene Standorte zu finden. Es gibt inzwischen verschiedene Rohrschwengelarten, die im Sinne einer besseren Futtermittelwertbarkeit durch die Tiere auf Feinblättrigkeit gezüchtet wurden. Die Untersuchungen sollen Aufschluss darüber geben, inwieweit der Rohrschwengel sich in den Mischungen etabliert, welchen Futterwert er dabei erzielt und wie er von den Tieren auf der Weide gefressen wird.

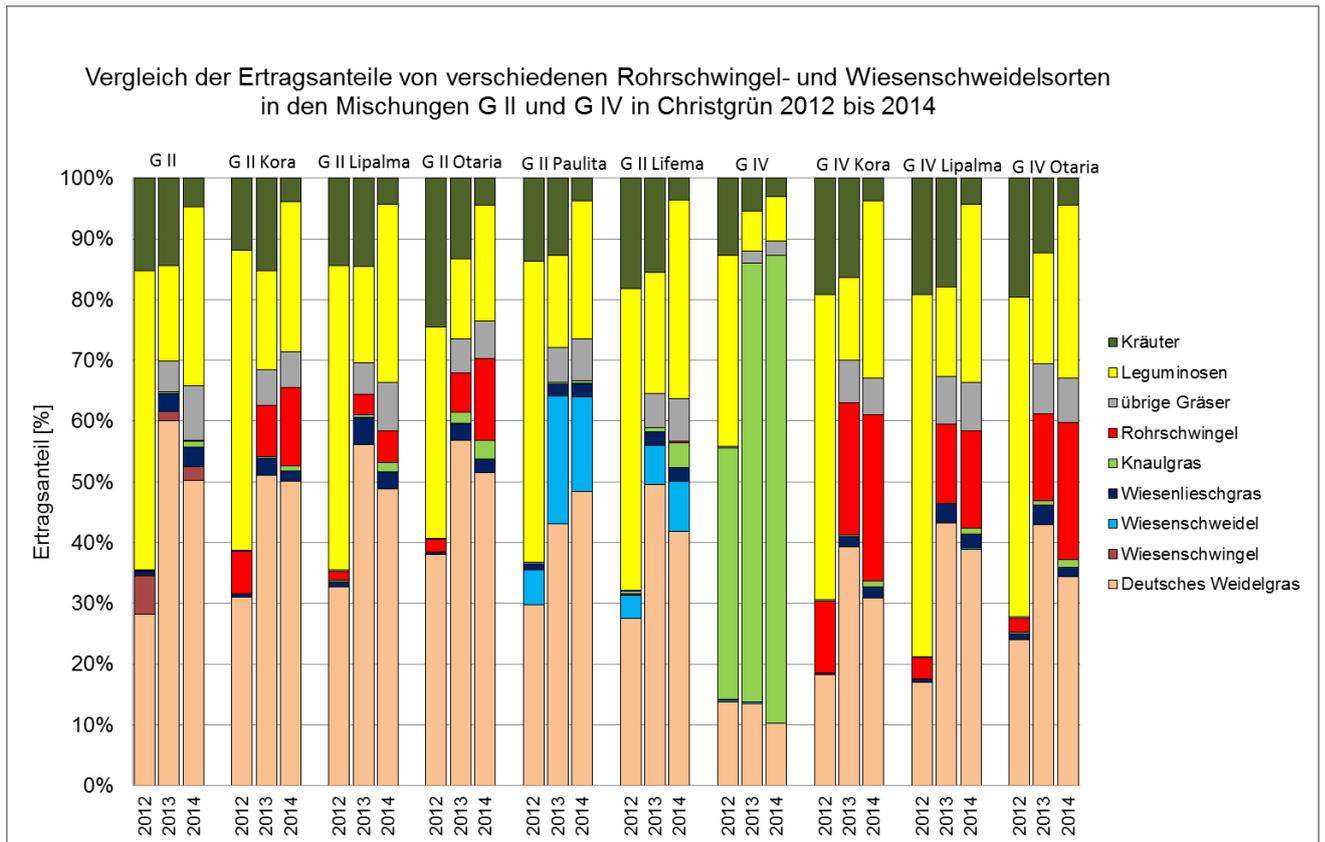
Der Rohrschwengel hat eine langsame Jugendentwicklung und scheint sich nur bei hohen Saatgutanteilen ausreichend schnell im Bestand zu etablieren. Aufgrund der niedrigen Rohrschwengelanteile wurde der Versuch auf der Weide bisher nicht genauer untersucht. Dies ist erst bei höheren Rohrschwengelanteilen sinnvoll.

Die Mischungen in der Weide wurden gleichmäßig abgefressen. Die Rohrschwengelanteile waren zu gering, um Aussagen zum Fressverhalten treffen zu können. Der Teil Weide wurde im Jahr 2014 endgültig beendet.

Der Versuch wurde 2015 stark von Mäusen befallen. Es erfolgte eine mehrmalige Mäusebekämpfung.

Versuchsdurchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 77 Frau Beatrix Trapp	Themenverantw.: Abteilung Landwirtschaft Referat: 72 Pflanzenbau Bearbeiter: Frau Cordula Kinert	Erntejahr 2014
---	---	--------------------------------

Ertragsanteil



[zurück](#)